

## **Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 14.11.2023**

### **TOP 1: Einwohnerfragestunde**

Aus den Reihen der Einwohnerschaft wurden keine Anfragen gestellt.

### **TOP 2: Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse**

In der Gemeinderatssitzung vom 17.10.2023 wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

### **TOP 3: Beteiligung an der gemeinschaftlichen Einstellung eines Klimaschutzmanagers bei der Klimaschutzagentur Reutlingen**

Bürgermeister Simon Baier begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt den Geschäftsführer der Klimaschutzagentur Reutlingen Herrn Dr. Hasert.

Bürgermeister Simon Baier wies in seinen einleitenden Worten daraufhin, dass der Klimaschutz bei der Gemeinde als strategisches Ziel verankert ist. Die Gemeinde Hohenstein ist langjähriger Gesellschafter der Klimaschutzagentur Reutlingen. Zusammen mit der Klimaschutzagentur Reutlingen wurde ein PV-Bericht erstellt, in dem die Eignung von kommunalen Dachflächen für Photovoltaik untersucht wurde. Des Weiteren wird derzeit ein Kommunales Energiemanagement (KEM) eingeführt. Es werden dabei die Energieverbräuche in einer Energiemanagementsoftware erfasst und in einem jährlichen Energiebericht zusammengefasst. Ziel ist es den Klimaschutz in den kommunalen Liegenschaften voranzutreiben, Handlungsbedarf zu erkennen um darauf beispielsweise mit energieeffizienten Heizsystemen, energiesparende Beleuchtung, Wärmedämmmaßnahmen oder Ähnlichem reagieren zu können. Bereits durch die systematischen und kontinuierlichen Erfassungen wird Einsparpotenzial erkannt und im darauffolgenden Schritt Ressourcen eingespart. Die Gemeinde Hohenstein erhält für die Einführung des KEM Fördermittel des Bundes in Höhe von 57.470 €. Der Zuschuss beträgt 70 % der Gesamtausgaben in Höhe von 82.100 €. Auch weitere Themen zum Klimaschutz, u.a. die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung, werden in Hohenstein künftig bearbeitet.

Herr Dr. Hasert führte im Weiteren die geplante gemeinschaftliche Einstellung eines Klimaschutzmanagers bei der Klimaschutzagentur Reutlingen aus.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz fördert die erstmalige Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes durch Klimaschutzmanager/innen. Bezuschusst werden insbesondere die Personalkosten mit einer Förderquote von 70 %.

Die Hauptaufgaben eines Klimaschutzmanagers bestehen darin, die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen anzustoßen und voranzutreiben. Der Klimaschutzmanager dient zudem als Bindeglied zwischen den Kommunen, dem Landkreis und der Klimaschutzagentur Reutlingen.

Es hat sich gezeigt, dass es in kleineren Kommunen oft nicht sinnvoll ist, einen eigenen Klimaschutzmanager einzustellen. Entsprechend soll hier eine interkommunale Lösung gefunden werden.

Die Klimaschutzagentur schlägt vor, einen gemeinsamen Klimaschutzmanager für sieben Gemeinden bei sich anzustellen. Dieser wird für die jeweiligen Gemeinden in enger Absprache mit den Verwaltungen ein Klimaschutzkonzept erstellen und den Prozess begleiten. Eine Einstellung erfolgt befristet für den Prozess der Erstellung, im konkreten Fall für vier Jahre.

Nach Abzug der Förderquote von 70 % verbleibt bei der Gemeinde Hohenstein ein Eigenanteil von 3.500 €/ Jahr. Die Projektlaufzeit beträgt vier Jahre. Start wäre voraussichtlich Mitte 2024.

**Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich, dass die Gemeinde Hohenstein sich an der gemeinschaftlichen Einstellung eines Klimaschutzmanagers bei der Klimaschutzagentur Reutlingen beteiligt und die Mittel von voraussichtlich 3.500 €/ Jahr in die Haushalte 2024 bis 2028 einplant.**

#### **TOP 4: Neuentwicklung innovativer Versorgungsschwerpunkte am PORT Gesundheitszentrum**

Bürgermeister Simon Baier begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Dr. Marion Bär, stv. Leitung der Gesundheitsplanung beim Kreisgesundheitsamt, Frau Barbara Boßler, kommunale Gesundheitsfachkraft für Erwachsene und Frau Sabine Schwaiger, kommunale Gesundheitsfachkraft für Kinder und Jugendliche.

Bürgermeister Simon Baier erläuterte zu Beginn das Projekt, das aus seiner Sicht ein absoluter Erfolg ist. Die Gemeinde hat das Thema Gesundheit frühzeitig als Aufgabe der Daseinsvorsorge erkannt und mit starken Partnern wie der Robert Bosch Stiftung und der Hans Schwörer Stiftung ein bundesweites Leuchtturmprojekt etabliert.

Die Gemeinde Hohenstein hat sich im April 2022 an der Ausschreibung des Sozialministeriums Baden-Württemberg „Zukunftsland Baden-Württemberg – Stärker aus der Krise. Förderung von Projekten zur Konzeptualisierung und zum Aufbau von Primärversorgungszentren und Primärversorgungsnetzwerken“ beteiligt und erhielt hierfür am 29.06.2022 den Bewilligungsbescheid zur Umsetzung des Projekts „Neuentwicklung innovativer Versorgungsschwerpunkte am PORT Gesundheitszentrum“.

Die ursprüngliche Projekt-Laufzeit war vom 01.07.2022 bis 31.05.2024 mit einem Gesamtvolumen von 266.705,- € inklusive eines Eigenanteils der Gemeinde von 10% (26.671 €) genehmigt.

Nach der Förderzusage des Landes hat die Gemeinde gemeinsam mit der Abteilung Gesundheitsplanung des Kreisgesundheitsamts die beiden Stellen ausgeschrieben und zwei Bewerbungsverfahren organisiert. Zum 01.01.2023 konnte die Gesundheitsfachkraft für Kinder und Jugendliche starten, für die Stelle der Gesundheitsfachkraft für Erwachsene konnte erst nach dem zweiten Bewerbungslauf eine qualifizierte Fachkraft gefunden werden, die ihre Stelle zum 15.03.2023 antrat. Aufgrund der zeitverzögerten Umsetzung wurde ein erster Antrag auf Mittelverschiebung beim Sozialministerium gestellt, der auch bewilligt wurde.

Zwischenzeitlich haben sich beide Fachkräfte im Feld etabliert und die wissenschaftliche Begleitung durch das IGES-Institut (ein unabhängiges Forschungs- und Beratungsinstitut für Infrastruktur- und Gesundheitsfragen) verläuft konstruktiv. Die fachliche Begleitung erfolgt durch Frau Dr. Marion Bär und Herrn Frank Havlicek des Teams Gesundheitsplanung beim Kreisgesundheitsamt. Die Fachöffentlichkeit nimmt das Projekt wahr und eine sowohl bundesweite als auch länderübergreifende Vernetzung findet statt (Öffentlichkeitsarbeit sowie Präsenz und Mitwirkung bei einschlägigen Veranstaltungen).

Im Sommer dieses Jahres wurde uns durch das Sozialministerium die Möglichkeit eröffnet, innerhalb des Haushaltsjahres 2024 eine kostenneutrale Verlängerung zu beantragen. Durch den späteren Start (Januar bzw. März 2023 statt Juli 2022) sollen die Mittel durch die Verschiebung so eingesetzt werden, dass die Laufzeit des Projekts so lange wie möglich ist. Ein Verlängerungsantrag bis zum 30.09.2024 wurde deshalb gestellt. Die Bewilligung dessen steht aber noch aus, da sich das Ministerium noch in internen Abstimmungsprozessen befindet.

Frau Boßler und Frau Schwaigerer gaben anschließend einen Einblick in ihre Tätigkeit.

Frau Boßler als kommunale Fachkraft für Erwachsene gibt Hilfestellung bei der Regelung komplexer Behandlungssituationen und bietet individuelle Beratung zu Themen der Gesundheitsförderung an. Eine wichtige Aufgabe ist es, pflegende Angehörige zu stärken und bei ihren Anliegen und Herausforderungen zu unterstützen. Sie ist außerdem Ansprechpartnerin für Menschen mit Demenz, Depressionen und anderen psychischen Erkrankungen und für Menschen, die sich einsam fühlen. Das Angebot ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht.

Frau Boßler bietet auch Vorträge zu präventiven und gesundheitsfördernden Themen an. So findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gesundheit & mehr“ am PORT Gesundheitszentrum Schwäbische Alb-Hohenstein am 22.11.2023 um 19 Uhr der Vortrag „Welche Gesundheits-App passt zu mir?“ statt.

Frau Schwaigerer als kommunale Fachkraft für Kinder und Jugendliche ist sowohl in der Hohensteinschule als auch im PORT Gesundheitszentrum tätig. Sie bietet Beratungen zur Familien-, Kinder- und Jugendgesundheit an und informiert über individuelle Hilfs- und Unterstützungsangebote für die ganze Familie. Sie unterbreitet außerdem Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention für Kinder, Jugendliche und Familien. Sie fungiert als Vertrauens- und Ansprechperson bei gesundheitlichen Fragen, bietet Betreuung bei Erkrankungen während der Schulzeit bis zur Abholung der Eltern und Erste Hilfe bei Verletzungen im Schulalltag an. Das Angebot ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht.

Frau Schwaigerer zeigte konkrete Beispiele ihrer Arbeit auf. So hat sie in Klasse 3 und 4 der Hohensteinschule das Thema Diabetes altersgerecht vermittelt. In Klasse 3 wurde das Thema Getränke nähergebracht und die Kinder konnten einen Ernährungsführerschein machen. Beim Jubiläum der Hohensteinschule war sie ebenfalls vertreten. Die Kinder konnten ihr eigenes Schulvesper packen und aus Haferkörnern Haferflocken quetschen. Zusätzlich gab es ein Müslirezept für die Kinder als gesunder Start in den Tag.

Frau Schwaigerer bietet auch Vorträge zu präventiven und gesundheitsfördernden Themen an. So fand im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gesundheit & mehr“ am PORT Gesundheitszentrum Schwäbische Alb-Hohenstein am 06.10.2023 der Vortrag „Weiter geht's mit dem Familienessen?“ statt.

Frau Dr. Bär gab abschließend noch ein Fazit zum Projekt ab. Aus ihrer Sicht ist das Projekt gut angelaufen. Das Bekanntwerden der Angebote ist ein wichtiger Aspekt. Deshalb wurden Flyer für die beiden Fachkräfte entwickelt. Neben Artikeln in der örtlichen Presse und im Amtsblatt der Gemeinde Hohenstein ist außerdem ein Artikel in der Fachzeitschrift „Die Schwester-Der Pfleger“ erschienen. Zum Vernetzungstreffen der Robert Bosch Stiftung in Hamburg am 27. und 28.09.2023 waren unter anderem auch die beiden Gesundheitsfachkräfte eingeladen, um das Projekt vorzustellen. Frau Dr. Bär führte aus, dass das Erschließen neuer Berufsfelder ein spannender, aber auch manchmal steiniger Weg, ist. Das Fehlen angemessener rechtlicher Rahmenbedingungen behindert den Entwicklungsprozess. Es braucht dabei weitere Anstrengungen, um zum Ziel zu kommen. So sollen die Tätigkeitsprofile weiterentwickelt werden und ein fortlaufender Netzwerkausbau erfolgen. Außerdem müssen langfristige Finanzierungsoptionen gesucht werden.

Bürgermeister Baier dankte den Gesundheitsfachkräften für ihre wichtige und engagierte Arbeit und dem Kreisgesundheitsamt auch für die fundierte fachliche Unterstützung.

**Der Gemeinderat nahm die Vorstellung von Frau Boßler und Frau Schwaigerer und der Tätigkeitsbericht lobend zur Kenntnis.**

### **TOP 5: Abbruch ehemaliger Farrenstall, Im Dorf 3 in Ödenwaldstetten**

In den Sitzungen des Bau- und Technischen Ausschusses vom 18.10.2022 und 04.07.2023 wurde die weitere Vorgehensweise zum ehemaligen Farrenstall in Ödenwaldstetten Im Dorf 3 beraten. Es wurde vorgeschlagen den ehemaligen Farrenstall abzurechnen, den bestehenden Keller und die Sanitäreanlagen zu sichern und nach den Abbrucharbeiten den Keller und den Sanitärbereich wieder anzubauen.

Die hierfür notwendigen Abbrucharbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben. Die Ausschreibungsunterlagen wurden an insgesamt vier Firmen verschickt, davon wurde von zwei Firmen ein Angebot abgegeben.

Die günstigste Bieterin ist die Fa. Erwin Sauter GmbH & Co. KG aus Inneringen zum Bruttoangebotspreis von 38.651,20 €.

Im Haushalt stehen für die Gesamtmaßnahme 100.000 € bereit.

Im weiteren Verlauf soll gemäß Empfehlung des Bau- und Technischen Ausschuss ein Baugesuch für die Sicherung des Kellers und den darüber entstehenden Anbau erarbeitet werden. Die Verwaltung arbeitet derzeit mit fischerarchitekten+ an dem entsprechenden Baugesuch.

Nach Freigabe des Baugesuches sollen dann die weiteren Gewerke projiziert werden und sobald die weitere Vorgehensweise und die Dienstleister feststehen die Abbrucharbeiten beginnen.

Baubeginn für die Abbrucharbeiten ist auf Frühjahr 2024 terminiert. Im Vorfeld sind noch Entrümpelungsarbeiten und Sicherungsarbeiten an den benachbarten Gebäuden notwendig.

**Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Arbeiten zum Abbruch des ehemaligen Farrenstalls am Grundstück Im Dorf 3 an die günstigste Bieterin, die Fa. Erwin Sauter GmbH & Co. KG aus Inneringen zum Bruttoangebotspreis von insgesamt 38.651,20 € vergeben.**

## **TOP 6: Straßenbeleuchtung hier: Beschaffung von LED-Einbausatzmodulen**

Im Zuge der Energiekrise wurde durch die Gemeinde gemäß Vorgabe der Bundesregierungen die Straßenbeleuchtung nachts ab 24:00 Uhr bis ca. 04:00 Uhr ausgeschaltet. Im Frühjahr 2023 wurden dann die Leuchten wieder auf die ursprünglichen Schaltzeiten eingerichtet. Diese sind ab der Abenddämmerung bis zur Morgendämmerung teilweise durchgängig, teilweise schalten sich einzelne Leuchten gegen 24:00 Uhr ab.

Allgemein ist zu sagen, dass die Verkehrssicherungspflicht keine Rechtsgrundlage für eine allgemeine Beleuchtungspflicht seitens der Gemeinde bietet. Sämtliche Teilnehmer am öffentlichen Verkehr müssen sich an die Gegebenheiten und Sichtverhältnisse anpassen.

In zunehmendem Maße wird die öffentliche Beleuchtung auch hinsichtlich ihrer Umweltverträglichkeit bewertet. Probleme der Emission von Licht in Verbindung mit dem Einfluss des Lichtes auf das Verhalten nachtaktiver Insekten sind in diesem Zusammenhang zu erwähnen. Darüber hinaus können sich Menschen durch die Lichtverschmutzung geschädigt oder gestört fühlen. Durch eine Nachtabschaltung lässt sich eine Stromeinsparung in Höhe von ca. 14.000 € erzielen. Die gesamten Stromkosten der Straßenbeleuchtung beliefen sich im Jahre 2021 auf 35.796,15 €, bei einem Strompreis von ca. 18 Cent/kWh.

Somit wäre eine deutliche Einsparung von Steuermitteln mit der Abschaltung der Straßenbeleuchtungen in diesem Zeitraum zu erzielen. Mittelfristig werden alle Schaltkreise der Leuchten zentral per Fernzugriff zu schalten sein, dann kann auf Ereignisse (bspw. Fasnet, Walpurgisnacht etc.) separat reagiert werden und die Schaltzeiträume können schnell angepasst werden.

In Hohenstein gibt es derzeit rund 1.100 Leuchten, davon derzeit ca. 850 LED und 250 Natriumdampfleuchten (Hess Sera – Canto - Madrid). Diese lassen sich über 22 Schaltstellen per EDV steuern, derzeit noch nicht über den Fernzugriff, sondern vor Ort.

Zur weiteren Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED ist es vorgesehen die montierten Leuchten der Fa. Hess, Modell Canto 550 umzubauen. Hierfür wird das Natriumdampfleuchten Element ausgebaut und ein neues LED- Einbausatzmodul eingebaut.

Die Lieferung der LED Einbausatzmodule wurde ausgeschrieben. Insgesamt sollten 122 Einbausätze geliefert werden.

Die Ausschreibungsunterlagen wurden an insgesamt vier Firmen versandt. Bis zur Submission lagen insgesamt drei Angebote vor. Die günstigste Bieterin ist die Fa. Laternix GmbH & Co. KG aus Traunstein mit einem Bruttoangebotspreis von 33.685,85 €. Im Haushalt 2023 sind insgesamt 50.000 € bereitgestellt.

Die Montage der Leuchten übernimmt der gemeindliche Bauhof, sodass der Kostenrahmen eingehalten wird.

Für den Austausch der übrigen 128 Leuchten der Modelle Sera und Madrid sind im Haushalt 2024 Mittel im Rahmen der Haushaltsberatungen bereitzustellen

Bürgermeister Baier lobte den zügigen Ausbau auf die energieeffiziente LED-Technik. Im nächsten Jahr werden demnach sämtliche Leuchten entsprechend umgerüstet sein, was mit einer beachtlichen Stromersparnis einhergeht.

**Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Lieferung der Straßenbeleuchtungskörper die günstigste Bieterin, die Fa. Laternix GmbH & Co. KG aus Traunstein zum Angebotspreis von 33.685,85 € zu vergeben.**

**Der Gemeinderat beschloss weiter, dass die Straßenbeleuchtung von Montag-Donnerstag von 00:00 Uhr bis 04:30 Uhr ausgeschaltet und von 22:00 Uhr bis zum Ausschaltzeitpunkt um 00:00 Uhr auf 50 % der Leistung gedimmt wird. Von Freitag-Sonntag wird die Straßenbeleuchtung von 22:00 Uhr bis 04:30 Uhr auf 50 % der Leistung gedimmt. Die Umstellung der Straßenbeleuchtungszeiten erfolgt ab dem 01.04.2024.**

## **TOP 7: Bausachen**

Der Gemeinderat erteilte zu folgenden Bauvorhaben sein Einvernehmen:

- Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage und zwei Fahrradstellplätzen, Albstraße 12/1 in Oberstetten
- Einbau einer Wohnung, Bau eines Carports und Errichtung einer Balkonkonstruktion, Oberstetter Straße 17 in Ödenwaldstetten
- Anbau von Büroräumen an das bestehende Wohnhaus, Sankt-Nikolaus-Weg 2 in Oberstetten

## **TOP 8: Bekanntgaben/Anfragen**

### **Förderung Ganztagesbetreuung**

Bürgermeister Simon Baier gab bekannt, dass die Gemeinde Hohenstein einen Zuwendungsbescheid für die Ganztagesbetreuung an der Hohensteinschule in Höhe von 7.794 € erhalten hat.

### **Breitbandförderung**

Bürgermeister Simon Baier gab weiter bekannt, dass die Gemeinde Hohenstein einen Förderbescheid aus dem aktuellen Breitbandprogramm Gigabit 2.0 zum Ausbau der so genannten dunkelgrauen Flecken in Höhe von 3,1 Mio. € erhalten hat. Gefördert wird hierbei der Ausbau von Adresspunkten mit einer Bandbreite unter 200 Mbit/s. Investitionen in ein schnelles Glasfasernetz sind notwendige Investitionen, damit wir auch in Zukunft gut leben können und wettbewerbsfähig bleiben, so Bürgermeister Baier. Nun gilt es die Fördermittel schnellstmöglich für die konkrete Umsetzung einzusetzen. Nach den ingenieurtechnischen Leistungen, die nach der Ausschreibung voraussicht-

lich im ersten Quartal 2024 vergeben werden können, folgt die EU-weite Bauausschreibung des FTTB-Glasfasernetzes. Der Beginn des Netzausbaus ist dann im Jahr 2025 geplant.